

Glossar-Analogie für INSPIRATIONEN durch die REGGIO-PÄDAGOGIK

Zur Entstehungsgeschichte der Reggio-Pädagogik

Die Reggio-Pädagogik kann man ohne die Kenntnisse von historischen Erfahrungen nicht verstehen. Die Ereignisse prägten die Identität der Reggianerinnen und Reggianern.

Nach dem 2. Weltkrieg stand der Wiederaufbau im Zentrum. Hier wurde mit dem Namen der ersten Kita «XXV aprile» die Bedeutung des «Nie wieder!» für die Zukunft gelegt. Das Bekenntnis für die Rechte aller Menschen war die Basis zu einer demokratischen Erziehung.

In den 60-ziger Jahren begann, unter der Leitung von Loris Malaguzzi, das Bildungsprojekt von Reggio Emilia. Es entstand das Konzept für die frühkindliche Bildung von 0-6 Jahr mit dem «Nido» (0-2) und der «scuola dell'infanzia (2-6). Seit 2018 besteht im CILM das «Curriculum 0-11».

Die «Reggiopädagogik» ist nicht übertragbar. Man kann sich aber sehr gut durch den Dialog von ihren Erfahrungen inspieren lassen.

Vorwort zur Glossar-Analogie

Das vorliegende Dokument ist kein Glossar im wissenschaftlichen Sinne. «Glossar-Analogie» ist eine Methode, ein umfangreiches und komplexes Konzept leserfreundlich *sichtbar zu machen* und dadurch in den *Dialog* zu kommen. Vielleicht wird durch das vorliegende Ergebnis *ihr Geist das Auge mit Fragen wecken*.

Cham, 31. Januar 2025

Die Arbeit basiert vorwiegend auf Primärliteratur: Giamminuti, St., Cagliari, P., Giudici, C., Strozzi, P. (2023). *The role of the PEDAGOGISTA in Reggio Emilia*. London: Routledge. / www.reggiochildren.it / Reggio Children (2011). *The wonder of Learning. The Hundred Languages of Children*. Reggio Emilia: Reggio Children. / Reggio Children (2013). *Hinweise KINDERTAGESSTÄTTEN UND KRIPPEN der Stadt Reggio Emilia*. Reggio Emilia: Reggio Children.

TRICOLORE

Am 7. Juni 1796 wurde die GRÜN-WEISS-ROTE Banner der werdenden Republik das erste Mal in Reggio Emilia entrollt. Das «Museo del tricolore» ist für die Stadt ein bedeutsamer Identitätsträger.

Kooperativen

Seit über 150 Jahren hat sich die Provinz Reggio Emilia zu einem Zentrum der Genossenschaftsbewegung entwickelt. Zusammenarbeit hat Tradition.

Partisaninnen 1943/45

Aus ihnen entstand eine starke Frauenbewegung. Sie erbauten mit dem Verkauf von Kriegsbeute in Villa Cella die erste Kita «XXV aprile».

Frauenbewegung

In den 60-ziger Jahren verlangten die Frauen Lösungen zur Work-life-balance. 1963 wurde die erste kommunale Kindertageseinrichtung namens "Robinson Crusoe" eröffnet.

Loris Malaguzzi

Seit den 60-ziger Jahren leitete Loris Malaguzzi das Bildungsprojekt «Frühkindliche Bildung 0-6» in Reggio Emilia. Es war die Zeit der 68-ziger! Seine Ideen und Methapern sind heute weltbekannt.

Bildungsprojekt

Seit 1963 wird das Erziehungs- und Bildungsprojekt in der Stadt Reggio Emilia als gemeinsames, ko-konstruktives Projekt verstanden. 1991 wurde die Kita «Diana» von der amerikanischen Zeitschrift «Newsweek» als weltbeste Kita erklärt. Weitere Anerkennungen folgten: 1992 Lego-Preis, 1993 Kohlstiftung Chicago, 1994 H.-Chr. -Andersen-Preis, ...

Glossar-Analogie

Ästhetik

Metaphern & Zitate aus Reggio Emilia

Ästhetische Bildung anstelle von anästhetischer Instruktion.

Erläuterungen

Ästhetische Bildung wird nicht als Erziehung zum Schönen verstanden, sondern als Bildung durch ästhetische Prozesse. Ästhetische Wahrnehmung ist explorativ und öffnet sich gegenüber neuen Eindrücken, während Anästhetik, die Empfindungs- und Wahrnehmungslosigkeit bewirken kann.

Atelier

Der Raum für die 100 Sprachen und Ästhetik

Das Atelier dient dem Erforschen in «100 Sprachen» mit verschiedensten Materialien. Jede Kita hat ihr Atelier, in dem die Atelierist/-in den Kindern ihren Interessen, ihren Fragen gemäss eine gestaltete Lernumgebung mit verschiedenen Materialien anbietet. Jede Altersgruppe hat auch ein Mini-Atelier, das von der Insegnante gestaltet wird.

Atelieristin / Atelierist

Atelierista - Atelieristo

Atelierist/-innen tragen wesentlich dazu bei, die "100 Sprachen des Kindes" zu entfalten und kreative Prozesse als zentralen Bestandteil der frühkindlichen Bildung zu etablieren. Sie haben neben pädagogischen Kenntnissen auch eine künstlerische oder kunstpädagogische Ausbildung.

Ausstellung

«Die Ausstellung als Werkzeug für den Dialog»

Die Ausstellung von Reggio Children sind Instrumente der beruflichen Weiterentwicklung, der Forschung und der Kommunikation. Sie können auch von der nicht fachkundigen Öffentlichkeit genossen werden und laden zum Nachdenken über die Kindheit und die Rolle von Bildung und Schule ein. 1981 wurde die Ausstellung «Wenn das Auge über die Mauer springt» zum ersten Mal im «Moderna Museet» in Stockholm gezeigt. Zurzeit kann man 9 Ausstellungen vor Ort oder im Ausland besuchen.

Bildung

*«Das Auge schläft, bis es der Geist mit einer Frage weckt».
«Nur wenn Gefühl und Fantasie erwachen, blüht die Intelligenz.»*

«Bildung als Kultivierung von Wegen aus der Vergangenheit und Gegenwart, um in den Bereich des Möglichen zu gelangen» (J. Bruner). Bildung bedeutet «sich bilden». Bildung geschieht nicht primär durch Vermittlung von Wissen, sondern entsteht aus selbstkonstruierenden und soziokonstruktivistischen Erfahrungen. Im Zentrum steht der Dialog, die Korrespondenz.

Bildungsangebot

«Nido d'infanzia»
«Scuola dell'infanzia»
«Scuola primaria»

Das Bildungsangebot beinhaltet heute das Konzept «0-11»: Das «Nest der Kindheit (8 Mte.- 2 Jahre), die «Schule der Kindheit» (3-6 Jahre), mit einer «Primarschule (7-11 Jahre) im Zentrum International Loris Malaguzzi. Die drei Abteilungen orientieren sich an denselben pädagogischen Prinzipien.

Bild vom Kind

«Ein unsicheres Kind kann nicht forschen. Ein sicheres Kind hingegen ist reich – so wie alle Kinder eigentlich reich sind – denn es hat Neugier und Vorstellungskraft.»

Jedes Kind wird als kompetentes, neugieriges und aktiv gestaltendes Wesen seiner eigenen Entwicklung und Bildung wahrgenommen. Es wird als reich an Fähigkeiten betrachtet, das über "100 Sprachen" verfügt und die es zu verstehen und zu fördern gilt. Die Vielfalt der Wahrnehmungs- & Wahrgebungsformen, die angeborene Offenheit und Neugierde werden geschätzt und gepflegt.

Courage

«Das Auge der Insegnante muss über die Mauer springen wollen.»

Mut zum Sprung über die Mauer der Alltäglichkeit, der Rhetorik, des Konformismus, die Mauer einer trägen und risikoscheuen Verwaltung. So sind selbstbewusste und engagierte Mitarbeitende gefragt.

Insegnante / Insegnanti

Insegnante (Lehrerin) - nicht Educatore (Erzieher:in)

In den «nidi d'infanzia» und in der «scuola dell'infanzia» (Schule der Kindheit) unterstützt die «Insegnante» das Kind durch eine Pädagogik des Zuhörens. Im Weiteren orientiert sich die Insegnante an drei Aufgaben: das Kind begleiten, seine Entwicklung beobachten & dokumentieren und pädagogisch forschen.

Forschendes Kind

Kinder sind – ebenso wie Dichter, Musiker und Naturwissenschaftler – eifrige Forscher und Gestalter. Unsere Aufgabe besteht darin, die Kinder bei ihrer Auseinandersetzung mit der Welt zu unterstützen, ...

Kinder besitzen einen natürlichen Forschergeist. Mit ihrer Entdeckungsfreude sind sie in der Lage, eigenständig Wissen zu konstruieren und in Zusammenarbeit mit anderen zu erweitern. Das junge Kind fragt nonverbal mit «seinem Zeigefinger» oder verbal mit «Dada», später den berühmten «Warum-Fragen». «Die Fragen sind es, aus denen das, was bleibt, entsteht: Denkt an die Frage jenes Kindes: Was tut der Wind, wenn er nicht weht?» (Erich Kästner).

Forschung

Post-qualitative Forschung

Forschung ist ein Grundkonzept der Aktivitäten von Reggio Children - Forschung als Denkweise und als Annäherung an die Zukunft. Dabei stehen sie den traditionellen Forschungsmethoden, insbesondere der quantitativen Forschung, kritisch gegenüber. Partnerinstitutionen sind z.B. Harvard Graduate School of Education, MIT-Massachusetts, Stockholms Universit, Universität New York, University College London, Università Modena & Reggio Emilia, Universität Chicago.

Gemeinsinn

Um ein Kind zu erziehen, braucht es ein Dorf.
(Afrikanische Weisheit)

Erziehung beinhaltet Persönlichkeitsentwicklung, Sozialisation und Kulturation. Aufgrund der Erfahrung mit Kooperativen im regionalen Agrarbereich unterstützen sie wenn irgendwie möglich Kooperationen: Unterstützung der Familie, Vernetzung von Organisationen, Institutionen und Behörden. Funktionierende Kooperationen ermöglichen Synergien!

100 Sprachen

*«Das Kind besteht aus hundert Sprachen
hundert Händen
hundert Gedanken
hundert Weisen
zu denken, zu spielen und zu sprechen.»*

Loris Malaguzzi hat mit seinem Gedicht ein Manifest für die Philosophie der Reggiopädagogik geprägt. Das Gedicht «Die hundert Sprachen des Kindes» handelt von der vielfältigen Ausdrucksfähigkeit und dem Potenzial von Kindern. Malaguzzi kritisierte die Trennung von Körper & Geist, die Einschränkung von Kreativität und Fantasie, sowie das Vorschreiben wie Kinder denken und handeln sollen. Das Gedicht unterstreicht die Bedeutung ganzheitlichen Lernens und der Anerkennung verschiedener Ausdrucksformen wie Kunst, Bewegung, Fantasie als gleichwertige «Sprachen» neben der verbalen Kommunikation.

Internationales Zentrum Loris Malaguzzi

« Centro Internazionale Loris Malaguzzi » (CILM)

Das CILM ist ein internationaler Treffpunkt für Fachkräfte aus dem Bildungsbereich, der Forschung und für Innovatoren aus der ganzen Welt. Es beinhaltet Tagungsräume, Ausstellungen, Ateliers, die Kita von 0-11, das Dokumentationszentrum, den Büchershop und ein Restaurant.

Kinderrechte	«Una Carta per tre diritti» Erklärung der drei Rechte	Kinderrechte haben seit Beginn in Reggio Emilia einen Fokus auf die demokratische Erziehung der Kinder gelegt und betonen die Gleichwertigkeit aller Meinungen. Die Rechte der Kinder, die Rechte der Insegnante, die Rechte der Eltern wurden 1993 in der «carta per tre diritti» das erste Mal formuliert und werden seit dem immer wieder neu aktualisiert und proklamiert.
Konfrontation	«Confronto»	„Confronto“ ist eine tägliche Erfahrung des praktischen und theoretischen Wissensaustauschs, des dialektischen Austauschs und der gegenseitigen Unterstützung. Der Austausch von Kritik, Kommentaren und unterschiedlichen Perspektiven dient der gegenseitigen Bereicherung in Bezug auf Wissen und Handeln.
Lernen sichtbar machen	«Lernen sichtbar machen»	Lernen sichtbar machen ist Teil des ko-konstruktivistischen Konzepts. Lernprozesse und Beobachtungen werden festgehalten und entsprechend für alle sichtbar gemacht. Zitate, Fotos, Videos unterstützen dadurch die Reflexions- u. Forschungsprozesse.
Organisation «Bildungsprojekt»	«Reggio Children»	«Reggio Children» wurde 1994 gegründet. Die Organisation fördert den pädagogischen und kulturellen Austausch, organisiert Weiterbildungen & Konferenzen, publiziert Forschungsprojekte in mehr als 18 Sprachen und verwaltet das CILM in Reggio Emilia. Interessierte aus über 140 Ländern haben bisher das Bildungsprojekt in Reggio Emilia besucht.
Organisation «Internationales Forschungszentrum»	«Fondazione Reggio Children»	«Fondazione Reggio Children» wurde 2011 gegründet. Sie fördert die Forschung zur Verbesserung der Qualität der Bildung, insbesondere im frühkindlichen Bereich. Sie fördert verschiedene Projekte: «Remida» (Kreative Wiederverwendung von Abfallmaterialien); «P.E.R.-Play Expore Research» mit der LEGO-Foundation (Beziehung Spiel & Lernen?); «DiStanze in Gioco» (Beziehung zwischen inhaftierten Eltern und ihren Kindern?); «Crescere Insieme» (Bekämpfung der Bildungsarmut von Kindern in italienischen Städten).

Organisation
«Internationales Netzwerk»

«Reggio Emilia approach»

1994 wurde der internationale Verein Reggio Children gegründet und zum heutigen, internationalen Netzwerk «Reggio Emilia Approach» ausgebaut. Es bestehen Kooperationen mit über 30 Ländern.

Pädagog:in

«Pedagogista»

Die Pedagogista leitet und koordiniert mehrere kommunale «nidi» und «scuole dell'infanzia». In der Regel hat sie eine spezielle Hochschulausbildung bildet mit ihren Kolleg/-innen die *équipe pedagogica*.

Pädagogische Koordination

*«Aggiornamento»
«Équipe pedagogica»
«Consulta»*

Das «Aggiornamento» ist das wöchentliche Treffen (2 Stunden), das zwischen den Mitarbeitern der kommunalen Nidi und Scuole dell'infanzia von Reggio Emilia stattfindet. In der «Équipe pedagogica» treffen sich die Pädagogist/-innen, um gemeinsam die kommunalen «nidi» & «scuole dell'infanzia» zu koordinieren. Die «Consulta» vertritt Familien, Mitarbeitende und Bürger der Verwaltungsorgane aller Nidi und Scuole dell'infanzia bei der Stadtbehörde.

Pädagogik des Zuhörens

„Treten Sie einen Moment zur Seite und lassen Sie Raum zum Lernen, beobachten Sie genau, was Kinder tun, und wenn Sie es gut verstanden haben, wird der Unterricht vielleicht anders sein als zuvor.“

Zuhören ist ein ständiger Prozess, der Reflexion, Akzeptanz und Offenheit gegenüber sich selbst und dem anderen fördert; es ist eine unerlässliche Voraussetzung für Dialog und Veränderung. Die Haltung des Zuhörens erhöht die Schwelle der Aufmerksamkeit und der Sensibilität für zeitgenössische kulturelle, wertbezogene und politische Szenarien.

Partizipation

Partizipation der Stadt prägen die Identität der Reggiopädagogik.

Durch Beteiligung, Austausch und intensive Beziehungsgestaltung erschaffen Kinder und Erwachsene ihre Identität immer wieder neu, weshalb alle Mitarbeitenden und Eltern neben den Kindern Teil und Konstrukteure des täglichen Erziehungs- und Bildungsprojekts sind. In diesen Interaktionsbeziehungen werden die hunderte Sprachen der Kinder und der Erwachsenen als wertvolle Pluralität der Individuen und der Kulturen anerkannt.

Portfolio

Individuelles Portfolio

Jedes Kind hat ein persönliches, identitätsstiftendes Portfolio. Es repräsentiert die Entwicklungsschritte des Kindes. Eine Wahrgebung des Kindes ist stets durch die 3 Repräsentationsformen ausgestattet: enaktiv (Foto des gestalteten Objekts), ikonisch (Skizze), symbolisch (mit einer verbalen Äusserung).

Projektarbeit

«Progettazione» statt «Programmazione»

Die pädagogische Arbeit beinhaltet flexible Themenauswahl, didaktische Planung, sowie die Aus- und Fortbildung der Mitarbeitenden. Die Arbeit mit und das Lernen in Projekten ist eine Strategie des Denkens und Handelns. Sie ist nicht linear und vorbestimmbar wie programmiertes Lernen, sondern verlangt vom ganzen Team Offenheit und Fähigkeit Unerwartetes auszuhalten.

Projektdokumentation

«Wände sprechen lassen»

Individuelle und gemeinsame Projektarbeiten werden von den Erzieher/-innen während des Prozesses systematisch dokumentiert. So werden finalisierte Projektdokumentationen an den Kitawänden aufgehängt, in Ausstellungen veröffentlicht, als Broschüre, Buch oder Video festgehalten und bisher in mehr als 14 Sprachen übersetzt. Diese Projektdokumentationen sind im Buchshop käuflich.

Räume

«Der Raum als dritter Erzieher»

Der Raum - im Sinne eines Ambiente - ist mit Innen- und Aussenräumen so konzipiert und organisiert, dass sie miteinander verbunden sind. So können sie Interaktionen, Neugier, Entdecken und Forschen bei Kindern und Erwachsenen fördern. Bei offenen Räumen und der Möglichkeiten zum Rückzug steht stets die Sicherheit der Kinder im Zentrum. Die ästhetisch gestaltete Umgebung interagiert, ändert sich und nimmt Gestalt an, je nach Projekten und Lernerfahrungen. Analog zum Konzept der Antiniomen von Aristoteles (Tassilo Knauf) bietet die Kita, bzw. bieten die Räume ein Spektrum zwischen Offenheit und Geborgenheit. Dabei können die Gestaltungsmittel wie architektonische Raumgestaltung, Licht und Schatten, Farben, Materialien, Gerüche, Akustik die tages- und jahreszeitlichen Veränderungen unterstützen bzw. beschränken.

Raumangebot

Der Raum & die Zeit als dritte Erzieher

Als klassische Innenräume einer Kita zählen der informative «Eingang», die «Piazza» als Zentrum für Veranstaltungen, «Gruppenräume» mit Mini-Ateliers, das «Atelier» sowie die «Küche» mit dem Restaurant. Zu den Aussenräumen gehören das «Atrium, Spiel- und Bewegungsangebote ausserhalb der Kita, sowie der Pflanzgarten. Outdoor-Angebote finden sich in der Nachbarschaft, auf öffentlichen Plätzen, Museen, im Park, usw..

Dabei gilt es stets die Tages- und Jahreszeiten bei der Planung und der Gestaltung eines Raumes mitzubedenken.

ReMida

«Re» steht für «REggio Emilia» sowie für «REcycling.

«Mida» war in der griechischen Mythologie der König, der alles, was berührte in Gold verwandelte.

Seit 1996 ist «Remida» in Reggio Emilia, ist ein kulturelles Projekt für Nachhaltigkeit. Von ca. 200 Unternehmen werden Abfallmaterialien gesammelt und wiederverwertet. Sie werden u.a. in den Kitas / Ateliers zum Ausdruck der 100 Sprachen eingesetzt.

Weiterbildung

«Formazione» - interdisziplinäre Weiterbildung für alle

Gemeinsame Weiterbildung im Team gehört für alle Mitarbeitenden (inkl. Staff) zum Arbeitsauftrag. Neue Themen können im wöchentlichen Austausch, dem «Aggiornamento» eruiert werden oder durch die «Équipe pedagogica» oder die Consulta» initiiert werden. Bei neuen, unbekannt Themen werden externe Berufsleute, Fachexpert/-innen oder Kooperationspartner beigezogen. Durch Interdisziplinarität wird bewusst der fachliche Perspektivenwechsel angestrebt.